

ersten Beinpaars der Schaltmännchen zu vergleichen, in keiner Weise mit deren Copulationsorganen. Dieses Entwicklungsstadium von *Craspedosoma mutabile* hat ja ein geschlossenes siebentes Körpersegment.

Anmerkung in Bezug auf Systematik: Es braucht kaum hervorgehoben zu werden, daß die systematische Bedeutung der Copulationsorgane da, wo ein Schaltstadium (status medius) vorliegt, noch bedeutend erhöht wird, denn man hat in einem solchen Falle nicht ein sondern zwei complicierte männliche Copulationsorgane, welche zur Diagnosticierung der betreffenden Form verwendet werden können und müssen. Freilich wird das Studium gleichzeitig noch verwickelter als vorher, da die Gefahr sehr nahe liegt aus einer Species zweie zu construieren. Man darf sehr gespannt sein, wie sich in dieser Beziehung namentlich die wenig genau studierten tropischen Juliden-Genera *Spirobolus*, *Spirostreptus* etc. verhalten werden. Der exclusive Sculptur-Systematiker kann Fälle wie den vorliegenden nie klarstellen und ich muß daher auch jetzt wieder die Wichtigkeit der Copulationsorgane für die Systematik der Diplopoden betonen.

Geographische Anmerkung: Meine frühere Behauptung, die portugiesische Myriapoden-Fauna enthalte recht ursprüngliche Formen wird durch das Auffinden des Schaltstadiums bei *H. Karschi* noch mehr begründet, wie sich aus der obigen Parallelsierung mit dem Subimaginalstadium der Insecten ergibt.

Bonn, den 1. December 1892.

4. Zusatz zu meiner Mittheilung über *Pedalion fennicum*.

Von K. M. Levander, Helsingfors.

eingeg. 3. December 1892.

Nachdem mein Artikel im »Zoolog. Anz.« No. 404 veröffentlicht worden war, sandte ich einige Exemplare von der als neu beschriebenen *Pedalion*-Art Herrn Dr. C. T. Hudson, F.R.S., dem Entdecker des *Pedalion mirum*, mit der Bitte, daß er seine Ansicht über das Artrecht des *Pedalion fennicum* mir äußern wollte. Hierdurch veranlaßt beehrte Herr Dr. Hudson mich mit einem freundlichen Briefe, aus welchem ich mir hier mitzutheilen gestatte, daß die finnische Species seines Erachtens ohne Zweifel neu ist und daß er die, in den Puncten 1, 4, 5 und 6 meines Artikels erwähnten Merkmale bestätigt. Betreffs der Lage der lateralen Taster weist er auf die Fig. 1 hin in seiner mir zugesandten Abhandlung »On *Pedalion mira*« (The Quarterly Journal of microscopical Science. Vol. XII). In dieser Figur hat er den lateralen Tastern bei *Pedalion mirum* denselben Platz gegeben wie bei meiner Art. Was die mittleren Knäuel der Excretionscanäle anbelangt,

welche ich in den ventralen lateralen Extremitäten gefunden hatte, bemerkt Dr. Hudson, daß bei manchen Rotiferen die lateralen Antennen in deren Nähe ihren Platz haben.

Helsingfors, den 30. November 1892.

5. Hydrachnologische Berichtigungen.

Von F. Koenike in Bremen.

eingeg. 6. December 1892.

Zu meiner Überraschung schiebt mir Piersig¹ die Behauptung zu, daß *Nesaea brachiata* P. Kramer eine Jugendform zu *Hydrochoreutes cruciger* C. L. Koch (= *Hydr. ungulatus* C. L. Koch) sei. Daß sich's in *Nes. brachiata* Kram. um eine Nymphe handelt, weiß ich, habe dieselbe aber an keiner Stelle als zu *Hydrochoreutes cruciger* gehörend erklärt. Ich halte vielmehr mit Piersig die von ihm in Fig. 3 (daselbst p. 412) abgebildete Entwicklungsform für die Nymphe zu *Hydrochoreutes ungulatus*, was ich bereits in dieser Zeitschrift² ausgesprochen habe, denn ich erachte die von Piersig gekennzeichnete *Hydrochoreutes*-Nymphe für zweifellos gleichartig mit *Nesaea striata* Kramer.

Von Koch'schen Arten lassen sich wohl *Hydrochoreutes palpalis* und *Hydr. globulus*³ mit völliger Gewißheit auf die Nymphe zu *Hydr. ungulatus* beziehen.

Piersig beschreibt ferner in dem angeführten Aufsätze (p. 408—410) eine neue Hydrachnide, die er als Typus einer neuen Gattung betrachtet, welche er mit *Wettina* bezeichnet. Die Beschreibung nebst den beigegebenen Abbildungen lassen zwar mit Sicherheit erkennen, daß es sich um eine bis dahin unbekannte Form handelt, nicht aber erhellt daraus die Berechtigung zur Begründung einer neuen Gattung. Im Gegentheil ersieht man aus Fig. 1 auf p. 409 bestimmt, daß die Form ein neues Mitglied der Gattung *Acercus* C. L. Koch darstellt.

Als hauptsächlichstes Gattungskennzeichen betrachtet Piersig offenbar das eigenartig gestaltete Hüftplattengebiet. Dasselbe unterscheidet sich jedoch kaum von dem des *Acercus liliaceus* O. F. Müller ♀. Auf *Hydrachna liliacea* O. F. Müller⁴ glaube ich *Tiphys latipes* C. L. Koch (= *Acercus latipes* C. L. Koch⁵) beziehen zu müssen,

¹ R. Piersig, Eine neue Hydrachniden-Gattung aus dem sächsischen Erzgebirge. Zool. Anz. No. 405. p. 413.

² F. Koenike, Anmerkungen zu Piersig's Beitrag zur Hydrachnidenkunde. Zool. Anz. No. 396. p. 264.

³ C. L. Koch, Deutschl. Crust., Myr. und Arachniden. 11. Hft. No. 11 u. 12.

⁴ O. F. Müller, Hydrachnae quas in aquis Daniae palustribus. p. 66—67. Taf. IX Fig. 5 u. 6.

⁵ C. L. Koch, daselbst. 10. Hft. No. 22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Levander Karlo Mainio

Artikel/Article: [4. Zusatz zu meiner Mittheilung über Pedalion fennicum 26-27](#)